

Ein Kind - zwei Sprachen

Informationen, Anregungen und Tipps für Eltern

Verfasser: Prof. Hannes Scheutz, Universität Salzburg

IST DIE MEHRSPRACHIGKEIT EIN PROBLEM ODER EINE CHANCE FÜR UNSER KIND?

Wenn ein Kind in den ersten Lebensjahren zwei verschiedene Sprachen lernt, ist das eine gute Voraussetzung für erfolgreiche Leistungen in der Schule und im Beruf. Die Mehrsprachigkeit ist also eine Chance und eine Bereicherung für Ihr Kind. Andererseits ist das Erlernen einer zweiten Sprache auch eine besondere Herausforderung. Häufig wird die Zweitsprache nicht so perfekt gelernt wie die Muttersprache. Die folgenden Anregungen sollen Ihnen helfen, die Herausforderung einer mehrsprachigen Erziehung bestmöglich zu bewältigen.

IN WELCHER SPRACHE SOLLEN WIR MIT UNSEREM KIND SPRECHEN?

Benutzen Sie im Umgang mit Ihrem Kind die Sprache, die Sie selbst besonders gut beherrschen - in den meisten Fällen also jene Sprache, mit der Sie aufgewachsen sind. Es stimmt nicht, dass es für die Sprachentwicklung der Kinder besser ist, wenn sich die Eltern bemühen, mit ihnen Deutsch zu sprechen. Auch wenn Vater und Mutter unterschiedliche Sprachen sprechen, kann dies ein Kind ohne weiteres bewältigen. Wichtig ist, dass Sie eine klare Regelung treffen und in Ihrer Sprachverwendung konsequent bleiben, so dass das Kind weiß: Mit der Mutter spreche ich so, mit dem Vater so, ...

IST DAS ERLERNEN EINER ZWEITEN SPRACHE MIT BESONDEREN SCHWIERIGKEITEN VERBUNDEN?

Häufig befürchten Eltern, dass ihr Kind keine der beiden Sprachen „richtig“ erlernt. Es ist jedoch für Kinder ohne weiteres möglich, zwei (manchmal auch drei) Sprachen zu lernen, wenn sie von klein auf in diesen Sprachen gefördert werden - wenn sie also diese Sprachen auch regelmäßig verwenden.

Ein Kind, das mehrsprachig aufwächst, wird vielleicht die ersten Wörter und Sätze erst etwas später sprechen können, dies spielt aber für die weitere Entwicklung keine Rolle. Auch werden anfangs häufig die beiden Sprachen vermischt, weil Wörter oder grammatische Formen der einen Sprache durch die der anderen Sprache ersetzt werden. Diese Sprachmischung verschwindet ab dem Zeitpunkt, ab dem das Kind beide Sprachen gut sprechen kann. Dann werden die Sprachen genau unterschieden und voneinander getrennt. Wenn Kinder erst spät mit einer zweiten

Sprache in Berührung kommen, dauert diese Phase der Sprachmischung wesentlich länger, Eigenschaften der Erstsprache (z.B. Aussprachegewohnheiten) werden auf die Zweitsprache übertragen.

WIE KÖNNEN WIR UNSER KIND BEIM ERWERB BEIDER SPRACHEN UNTERSTÜTZEN?

Für Kinder, die hier aufwachsen, ist es extrem wichtig, dass sie die deutsche Sprache beherrschen. Gute Sprachkenntnisse sind eine notwendige Grundlage für den späteren schulischen und beruflichen Erfolg. Sie als Eltern können die Voraussetzungen dafür schaffen, indem Sie es ihrem Kind ermöglichen, bereits frühzeitig Deutsch zu hören und zu sprechen. Dies geschieht durch Kontakte mit deutschsprachigen Kindern und Erwachsenen, wie sie z.B. in Kinderbetreuungseinrichtungen täglich stattfinden. Es ist also sehr wichtig, dass Ihr Kind bereits so früh wie möglich eine Kinderbetreuungseinrichtung besucht und Deutschkenntnisse erwirbt. Je später das Deutsche erlernt wird, desto größer sind die Schwierigkeiten; keinesfalls sollte damit bis zum Schuleintritt zugewartet werden. Eltern sind für ihre Kinder große Vorbilder. Es ist deshalb für ein erfolgreiches Sprachenlernen von entscheidender Bedeutung, dass Ihr Kind spürt, dass Sie den beiden Sprachen gleichermaßen Wertschätzung entgegenbringen. Sie können einerseits zeigen, dass Sie auf Ihre Muttersprache stolz sind, indem sie diese innerhalb der Familie verwenden, Sie können andererseits auch die Wichtigkeit des Deutschen und der Zweisprachigkeit deutlich machen. Besonders bestärkt und motiviert fühlen sich Kinder etwa dann, wenn sie erleben, dass auch ihre Eltern sich bemühen, gut Deutsch zu lernen. Wenn z. B. auch Sie einen Deutschkurs besuchen oder Ihr Kind fragen, wie dieser oder jener Ausdruck auf Deutsch heißt - gibt es eine schönere Bestätigung für das Kind, dass es sich auf dem richtigen Weg befindet?

WAS KÖNNEN WIR IM ALLTAG FÜR DIE SPRACHLICHE ENTWICKLUNG UNSERES KINDES TUN?

Innerhalb der Familie lernen Kinder ihre erste Sprache. Dies geschieht auf ganz natürliche Weise, ohne bewusstes „Lernen“ von Wörtern oder grammatischen Regeln. Je mehr Sie mit Ihrem Kind sprechen und es damit auch zum eigenen Sprechen und Erzählen anregen, umso besser wird sich Ihr Kind sprachlich entwickeln. Es wird allmählich lernen, seine Vorstellungen und Gedanken in Worte zu fassen.

Gelegenheiten für sprachlichen Austausch gibt es genug: Lassen Sie Ihr Kind von seinen Erfahrungen erzählen, schauen Sie so oft wie möglich gemeinsam Bilderbücher an, lesen Sie Ihrem Kind vor, erzählen Sie Ihrem Kind von Ihrer Arbeit, Ihren Erlebnissen, erzählen Sie Geschichten aus Ihrer Kindheit, aus Ihrem Alltag, erzählen Sie erfundene Geschichten, Märchen ... - je öfter, desto besser! Sie fördern damit die Entwicklung Ihres Kindes und unterstützen es auf bestmögliche Weise im Spracherwerb.

Noch etwas: Das Fernsehen ist weniger gut für die Förderung der Sprachkenntnisse geeignet, weil sich Kinder in erster Linie auf die Bilder konzentrieren und weniger

auf das, was gesagt wird. Besser sind Tonkassetten oder CDs mit Märchen oder fantastischen Alltagsgeschichten.

WAS TUN, WENN DAS KIND PLÖTZLICH NUR IN EINER SPRACHE REDEN WILL?

Manchmal kann es vorkommen, dass ein Kind nur eine Sprache benützt - es spricht beispielsweise auch zu Hause Deutsch, obwohl die Eltern eine andere Familiensprache sprechen. Solche Phasen sind nichts Ungewöhnliches: Bleiben Sie trotzdem bei Ihren bisherigen Sprachgewohnheiten und verwenden Sie weiterhin Ihre Muttersprache als Familiensprache - die Sprachkenntnisse Ihres Kindes bleiben bestehen, und zumeist sind Kinder später auch wieder bereit, zu Hause die Familiensprache zu sprechen.

Auch der umgekehrte Fall ist denkbar: Ein Kind verweigert im Kindergarten die deutsche Sprache oder macht über einen längeren Zeitraum keine nennenswerten Lernfortschritte. Hier sollten sich die Eltern fragen, wie positiv sie selbst dem Deutschen gegenüberstehen bzw. für wie wichtig sie selbst den Zweitspracherwerb halten. Häufig liegen die Gründe für eine solche sprachliche Verweigerung darin, dass das Kind keine ausreichende Wertschätzung und Bestärkung in seinen Bemühungen um das Deutsche erfährt.

WAS SIND SPRACHENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN?

Wenn die sprachlichen Fertigkeiten eines Kindes in der Muttersprache stark von denen seiner Altersgenossen abweichen, könnte eine Sprachentwicklungsstörung vorliegen, die eine ärztliche Abklärung und therapeutische Behandlung erfordert. Treten hingegen in der Zweitsprache Deutsch Sprachauffälligkeiten und verzögerte Entwicklungen auf, so ist dies kein Hinweis auf eine Sprachentwicklungsstörung, sondern darauf, dass das Kind zu wenig Kontakt zum Deutschen hatte. In diesem Fall sollten Sie sich um mehr Kontakte zu deutschsprachigen Kindern und eventuell um eine gezielte Förderung in Deutsch bemühen.